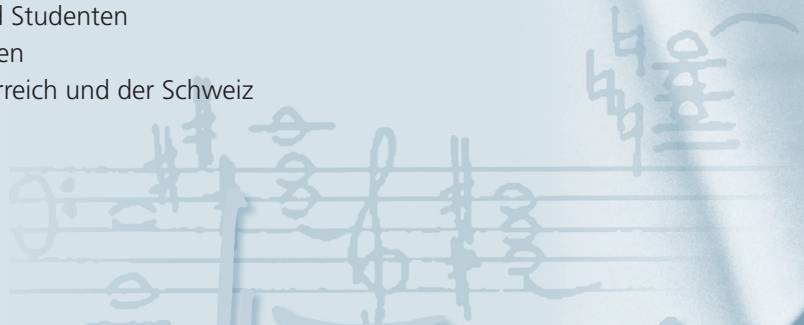


BERTOLD HUMMEL-WETTBEWERB

23. BIS 25. NOVEMBER **2007**

IM FACH SCHLAGZEUG

für Studentinnen und Studenten
aller Musikhochschulen
in Deutschland, Österreich und der Schweiz



Bertold Hummel
STIFTUNG

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN

GRUSSWORT



Der Initiative der Bertold Hummel-Stiftung und der Hochschule für Musik und Theater München ist es zu verdanken, dass der dritte Bertold Hummel-Wettbewerb für Instrumentalisten stattfinden kann. Der Wettbewerb, der sich an Studierende aller Musikhochschulen und Konservatorien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz richtet, stellt eine gezielte Fördermaßnahme junger Instrumentalisten dar und ist so ganz im Geiste des namengebenden Komponisten und langjährigen Präsidenten der Musikhochschule Würzburg, Bertold Hummel, der sich stets ganz uneigennützig und mit großem Engagement der Förderung junger Talente verschrieben hatte.

Mein Dank gilt allen Initiatoren und Förderern dieses Wettbewerbs, dessen Schirmherrschaft ich gerne übernommen habe. Er stellt eine echte Bereicherung für die Musikhochschullandschaft in Bayern dar und hilft uns, die großen musikalischen Talente unter den Studierenden zu erkennen und zu fördern.

München, im Februar 2007

Dr. Thomas Goppel

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

WETTBEWERB FÜR INSTRUMENTALISTEN/INNEN

Die Bertold Hummel-Stiftung und die Hochschule für Musik und Theater München möchten mit diesem Wettbewerb die Auseinandersetzung mit dem Werk des Komponisten Bertold Hummel (1925-2002) an junge Musikergenerationen weitergeben.

Mit seinem umfangreichen Œuvre gilt er als wichtiger Repräsentant des deutschen Kulturlebens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zeitlebens hat sich Bertold Hummel mit großem Engagement für die Förderung des musikalischen Nachwuchses, nicht nur in seiner Funktion als Präsident (später Ehrenpräsident) der Hochschule für Musik Würzburg, sondern auch in vielen anderen kulturpolitischen Gremien in Bayern und über die Bundesrepublik Deutschland hinaus, eingesetzt.



Bertold Hummel 1980 mit Studenten

PREISE

1. Preis 2300 Euro

2. Preis 1300 Euro

3. Preis 1000 Euro

JURY

Prof. Dr. Siegfried Mauser Rektor der Hochschule für Musik und Theater München (Vorsitzender)

Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Sadlo Hochschule für Musik und Theater München und Universität Mozarteum Salzburg

Adel Shalaby Richard Strauss Konservatorium München

Prof. Mark Lutz Hochschule für Musik Würzburg

Prof. Peter Prommel Hochschule für Musik Detmold

Prof. Cornelia Monske Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Klaus Schwärzler Oper Zürich

WETTBEWERBS-REPERTOIRE

1. Runde

Bertold Hummel **Marimbana op. 95d für Marimba**
Zimmermann Musikverlag Frankfurt ZM 31100 / M-010-31300-9

und

Bertold Hummel **Tempo di Valse für Vibrafon op. 76c**
Schott Music BAT 34 / ISMN: M-001-00494-7

und

ein **Werk freier Wahl** (ca. 10 Minuten)

2. Runde

Bertold Hummel **Quattro Pezzi für Schlagzeug solo, op. 92**

Zimmermann Musikverlag Frankfurt ZM 30200 / M-010-30200-3

oder

Bertold Hummel **Fünf Anrufungen für Schlagzeug solo op. 81b**

Zimmermann Musikverlag Frankfurt ZM 25900 / ISMN: M-010-25900-0

und

ein **Werk für Marimba freier Wahl** (max. 10 min.)

und

ein **Werk freier Wahl** (ca. 10 Minuten)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Student/innen, die zur Zeit des Wettbewerbs an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium in Deutschland, Österreich und Schweiz eingeschrieben sind.

Sie bestätigen durch Ihre Anmeldung, sich während der Dauer des Wettbewerbes von allen beruflichen Verpflichtungen freizuhalten und sich am Wettbewerbsort aufzuhalten. Beide Durchgänge sind öffentlich. Die Preisträger/innen werden nach Abschluss des zweiten Durchgangs bekanntgegeben. Die Entscheidungen über die Ergebnisse des Wettbewerbes durch die Jury sind unanfechtbar. Ausgeschiedene Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, sich von der Jury beraten zu lassen. Die Preisträger/innen verpflichten sich an der Abschluss-Matinee aufzutreten. Eine Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk ist in Planung. Die Preisträger/innen haben im Falle einer Rundfunk-Aufzeichnung des Konzertes keinen Anspruch auf Vergütung. Der Wettbewerbs-Veranstalter haftet nicht für Personen- und Sachschäden.

Ein Zuschuss für die Fahrtkosten zum Wettbewerbsort können von den teilnehmenden Student/innen bei der Bertold Hummel-Stiftung beantragt werden. Eine Privatunterkunft wird bei Bedarf gestellt.

ANMELDUNG

Anmeldeformular

Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.bertoldhummel.de/wettbewerb
Das Wettbewerbsbüro schickt es Ihnen auch gerne zu.

Anmeldeschluss

31.10.2007 eingehend im Wettbewerbsbüro [Datum Poststempel]

Anmeldeunterlagen

Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular
Kopie der Immatrikulationsbescheinigung
Tabellarischer Lebenslauf mit einem Passfoto

einsenden an:

Bertold Hummel-Wettbewerb 2007
Hochschule für Musik und Theater München
z. Hd. Frau Dorothee Göbel M.A.
Arcisstraße 12, D-80333 München

BERTOLD HUMMEL

www.bertoldhummel.de

wurde am 27. November 1925 in Hüfingen (Baden) geboren. 1947-54 studierte er an der Musikhochschule Freiburg Komposition bei Harald Genzmer und Violoncello bei Atis Teichmanis. 1954-56 folgten Konzertreisen als Komponist und Cellist, 1956-63 war Hummel Kantor in Freiburg und freier Mitarbeiter des Südwestfunks Baden-Baden und wurde 1963 als Kompositionslehrer an das damalige Staatskonservatorium in Würzburg berufen. 1963-88 leitete er das Studio für Neue Musik Würzburg. 1979-87 war er Präsident der Hochschule für Musik in Würzburg (seit 1988 Ehrenpräsident) und seit 1982 Mitglied der Bayerischen Akademie der schönen Künste. Er hielt Gastvorträge und reiste zu Aufführungen seiner Werke in Europa, in den USA/ Südamerika/ Kanada, GUS, Japan/ Australien, Ägypten und Südafrika. Bertold Hummel ist am 9. August 2002 in Würzburg gestorben.

Auszeichnungen: 1960 Kompositionspreis der Stadt Stuttgart, 1961 Robert-Schumann-Preis der Stadt Düsseldorf, 1968 Stipendium: Cite des arts internationale de Paris, 1988 Kulturpreis der Stadt Würzburg, 1996 Friedrich-Baur-Preis der Bayerischen Akademie der schönen Künste, 1998 Kulturpreis der Deutschen Katholiken.

Hauptwerke: Oratorium *Der Schrein der Märtyrer*, Kammeroper *Des Kaisers neue Kleider*, 2 Ballette: *Die letzte Blume* und *Faustszenen*, 3 Sinfonien, *Visionen* (nach der Apokalypse des Hl. Johannes) für großes Orchester op. 73, *Sinfonietta* für großes Blasorchester, Konzerte für Soloinstrumente und Orchester (*Schlagzeugkonzert* op. 70), 5 Messen, Kantaten, Motetten, Liederzyklen, Kammermusik, Orgelwerke, elektronische Kompositionen und Musik für Kinder.

STANDPUNKT

”

Es gehört zu den Privilegien des Alters, aus der Distanz heraus die „Kämpfe“ der Avantgarde zu verfolgen. Meine Auffassung ist jetzt, am Ende dieses Milleniums, dass nach einem Jahrhundert, in dem das Experiment eine große Rolle gespielt hat, die Sehnsucht nach einer neuen Sprachfindung weltweit an Raum gewinnt. Gegen die Orthodoxie der jeweiligen „Richtung“ wird sich meines Erachtens eine neue Ästhetik der pluralen Möglichkeiten durchsetzen. Ich bewerte diese Entwicklung generell positiv. Einerseits ist für den Komponisten nahezu das ganze Weltrepertoire abrufbar – dies gab es noch zu keiner Zeit – andererseits muss er im Gegensatz zu früheren Jahrhunderten mit diesem Repertoire dauernd konkurrieren. Das kleine Nadelöhr in die Öffentlichkeit muss immer wieder gefunden werden, dabei muss jeder ganz allein über seinen Weg entscheiden.

Bertold Hummel (1998)

“



Bertold Hummel 1994

INFORMATIONEN

Wettbewerbsbüro: Bertold Hummel-Wettbewerb 2007
Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, D-80333 München
Dorothee Göbel M.A., Email: dorothee.goebel@musikhochschule-muenchen.de
Tel. 089-289 27440, Fax 089-289 27449
www.musikhochschule-muenchen.de

Veranstalter: Hochschule für Musik und Theater München in Zusammenarbeit mit der
Bertold Hummel Gemeinnützige Stiftung GmbH
Thomas Hummel, Geschäftsführer, Email: stiftung@bertoldhummel.de
Sophienterrasse 6, 20149 Hamburg, Tel. 040-41350491
www.bertoldhummel.de

Bildrechte: Bertold Hummel Gemeinnützige Stiftung GmbH Hamburg
Stand: 01.03.2007, Änderungen vorbehalten!